

Grußwort von Prof. Dr. Ralf T. Vögele

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Landwirtschaftliche Hochschultag ist eine traditionsreiche Veranstaltung, welche seit Jahren sehr erfolgreich vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim ausgerichtet wird. Beim Landwirtschaftlichen Hochschultag sind wir bestrebt aktuelle Themen aus der Landwirtschaft aufzugreifen und diese einem breiten Publikum in verständlicher Form nahe zu bringen. So hatten wir in den vergangenen Jahren beispielsweise Themen zum Tierwohl, zu Böden, zu Smart Farming, zum Biolandbau, aber auch zur gesellschaftlichen Akzeptanz moderner Landwirtschaft.

Die in den letzten Jahren gewählte Form der Veranstaltung - Einführung in das Themenfeld über Vorträge zu verschiedenen Aspekten des gewählten Themas, gefolgt von einer Podiumsdiskussion - hat sich sehr gut bewährt und das Interesse an dieser Veranstaltung nachhaltig beflügelt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die universitäre agrarwissenschaftliche Forschung darf nie Selbstzweck sein, sondern sollte immer die Landwirtschaftliche Produktion und die Bedürfnisse der Landwirte, sowie die gesellschaftliche Akzeptanz im Auge haben. Insofern macht es Sinn, dass wir auch dieses Jahr wieder ein sehr kontrovers diskutiertes Thema zum Motto genommen haben: Landwirtschaft 4.0 – wo bleibt der Landwirt?

Die zunehmende Digitalisierung ist ein sogenannter Megatrend, der gegenwärtig alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchdringt und beschäftigt – wer von uns kann sich heute noch ein Leben ohne E-Mail, Facebook und SmartPhone vorstellen. Auch in der Landwirtschaft kommen bereits heute digitale Technologien beispielsweise in der Tierhaltung, im Pflanzenbau, aber auch im betrieblichen und überbetrieblichen Management zum Einsatz. Durch den Einsatz solcher Technologie können natürliche Ressourcen geschont, Betriebsmittel effizienter eingesetzt und insgesamt die Produktivität gesteigert werden. Systeme rund um „Landwirtschaft 4.0“ bieten Landwirtschaft und Agribusiness daher ein enormes Potenzial. Gleichzeitig stellt dieser technologische Fortschritt die Landwirte aber auch vor große Herausforderungen, besonders was den Datenschutz und die Datensicherheit angeht. Viele Punkte sind hier noch nicht nachhaltig geklärt.

Im Zuge der fortschreitenden Weiterentwicklung der einzelnen Systeme hin zu komplexen Managementsystemen, über welche die gesamte Wertschöpfungskette vernetzt, gesteuert und verwaltet wird, wird häufig auch die Frage aufgeworfen, ob der Landwirt in Zukunft die Entscheidungshoheit behalten wird.

Der diesjährige Landwirtschaftliche Hochschultag an der Universität Hohenheim nähert sich dem hochaktuellen Thema „Landwirtschaft 4.0“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Welche Probleme und Herausforderungen, aber auch welche Lösungsmöglichkeiten bestehen, soll in Vorträgen und Diskussionen mit Wissenschaftlern, Industrie und Interessenvertretern sowie Praktikern erarbeitet und dargestellt werden.

In diesem Sinne bin ich sehr zuversichtlich, dass wir auch dieses Jahr ein interessantes Thema aufgegriffen haben und dass es auch zu diesem komplexen Thema wieder angeregte Diskussionen und nachhaltige Lösungsansätze geben wird.



Prof. Dr. Ralf T. Vögele
Dekan der Fakultät
Agrarwissenschaften
der Universität
Hohenheim
Tel. 0711 /459 22387
Ralf.Voegele@uni-
hohenheim.de

Prof. Dr. Ralf T. Vögele